

1. Record Nr.	UNINA9911149686503321
Autore	Berdelmann Kathrin
Titolo	Operieren mit Zeit : Empirie und Theorie von Zeitstrukturen in Lehr-Lernprozessen / Kathrin Berdelmann
Pubbl/distr/stampa	Paderborn, : Brill Schöningh, 2012
ISBN	3-657-77041-0
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource
Disciplina	146.44
Soggetti	Didaktik Didaktische Fertigkeiten interdisziplinär Interdisziplinäre Studien Techniken Studien
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Preliminary Material -- Einleitung -- Das Thema Zeit in der Erziehungswissenschaft -- Zeit als grundlegendes Element in der Operativen Pädagogik von Klaus Prange -- Das Forschungsdesign -- Ein Modell der Synchronisation – Die Differenzierung zeitlicher Strukturen -- Ein Modell der Synchronisation – die Synchronisation von Zeitstrukturen -- Ein Modell der Synchronisation – graduelle Formen von Synchronisation und Asynchronisation -- Ein Modell der Synchronisation – Formen des (A-)synchronisationsbezogenen Umgangs mit Zeit -- Zusammenfassung und Diskussion -- Literaturverzeichnis -- Transkriptionskonventionen.
Sommario/riassunto	In Lehr-Lernprozessen kommt dem Faktor Zeit eine überragende Bedeutung zu, da Lehren und Lernen als zeitliche Prozesse Synchronisation erfordern. In diesem Buch wird erstmals ein empirisch fundiertes Modell von Zeitstrukturen entwickelt. Ausgehend von der Operativen Pädagogik werden Formen der Synchronisation des Lehrens und Lernens identifiziert und analysiert. In diesem Zusammenhang stellt die Studie auch die Rückseite der Synchronisation, Asynchronisation, als zentrales Moment heraus. Indem aufgezeigt wird,

dass in Lehr-Lernprozessen asynchrone Momente unverzichtbar sind, erscheint die Differenz von 'subjektiver' und 'objektiver' Zeit nicht länger als pädagogisches Problem. Vielmehr stellt sich eine Vielfalt divergierender Zeitstrukturen als strukturelle Voraussetzung für die Realisierung von Lehr-Lernprozessen dar. Diese sind durch eine relative zeitliche Koordination gekennzeichnet: durch das dynamische und flexible Oszillieren zwischen Synchronisation und Asynchronisation.
